



# Systemische TA kompakt Wirklichkeitskonstruktionen

Leitung: Dr. Bernd Schmid  
25.-27.06.2009





Die nachfolgenden Folien des Vortrags von Dr. Bernd Schmid sind mit den dazugehörigen Stellen eines Videos verbunden. Das Video befindet sich auf Youtube und wird automatisch an der entsprechenden Stelle geöffnet, wenn Sie unten das Symbol „youtube“ klicken.

Alle Inhalte der Präsentation sind frei verfügbar und können (auch kommerziell) weiterverwendet werden. Als Gegenleistung wird vereinbart, die Folien wie folgt zu kennzeichnen:

*CC-by-Lizenz, Autor: Bernd Schmid für [isb-w.eu](http://isb-w.eu).*





# TA aus wirklichkeitskonstruktiver Perspektive *Definitionen* (SCHMID 1990c)

- Transaktionen sind Handlungen, die Realitäten durch Kommunikation mitgestalten. Transaktionen implizieren Annahmen über Wirklichkeiten und laden zu entsprechenden Wirklichkeiten ein.
- **Transaktionsanalyse** meint einen professionellen Umgang mit der Gestaltung von Wirklichkeit durch Kommunikation. Ihre Perspektiven sind selbst Gegenstand der Reflexion von Transaktionsanalytikern.



# Wirklichkeit vs. Objektivität



- Wirklichkeit ist immer die Wirklichkeit eines Beobachters also eine Beziehung.
- Die Zugangsweise zur Welt, die Annahmen darüber, was in ihr vorgefunden werden kann und wie Zusammenhänge herzustellen sind, bestimmen die erlebte und gestaltete Wirklichkeit eines Menschen.
- Wirklichkeit ist also ein aktiv gestalterischer Vorgang, eine innere und äußere Inszenierung anlässlich objektiver Gegebenheiten.



# Wirklichkeit, Person und Beziehung



- Nicht nur implizit, sondern programmatisch: Umgang mit Wirklichkeit
- Aus welchen Wirklichkeitsvorstellungen heraus erleben und handeln Menschen?
- Zu welchen Wirklichkeitsvorstellungen tragen Menschen bei?
- Wie konstruieren Menschen Wirklichkeiten?
- Welche Merkmale haben Wirklichkeiten?
- Wie begegnen sich Wirklichkeiten in der Begegnung in und zwischen Menschen?



# Unterschiede, die Unterschiede machen



- Informationsbegriff des Systemischen
- Keine Weltbeschreibung, sondern pragmatisch für professionelles Handeln
- Wirklichkeitsbeschreibung ist damit immer mit Selbstverständnis und Steuerungsbelangen von Professionellen zu sehen (Rückspiegel)
- Etikettierung vs. Steuerungsinformation





# Wirklichkeit bei Berne (implizit)

- Welche Wirklichkeit schaffen wir durch unser Denken, Erleben und Handeln bei uns selbst und bei anderen?  
(Verantwortungsübernahme)
- Skript: über Wirklichkeit erworbene Ideen sind lebensbestimmend
- Durch gezielte Botschaften (z.B. Erlaubnisse) können einschränkende Ideen aufgelöst werden
- Bevorzugt biologische Metaphern





# Weltbilder + Wirklichkeitsstile

- 1) Was geschieht in seiner Welt
- 2) Welche Welt ist die seine (Implikationen + Konsequenzen)
- 3) Welche Professionen bringen welche Welten(Kulturinfektion)
- 4) Weltenbegegnung - Milieubegegnung - Stilbegegnung

Blog 29: **Entscheidende Unterschiede**

[www.blog.bernd-schmid.com](http://www.blog.bernd-schmid.com)



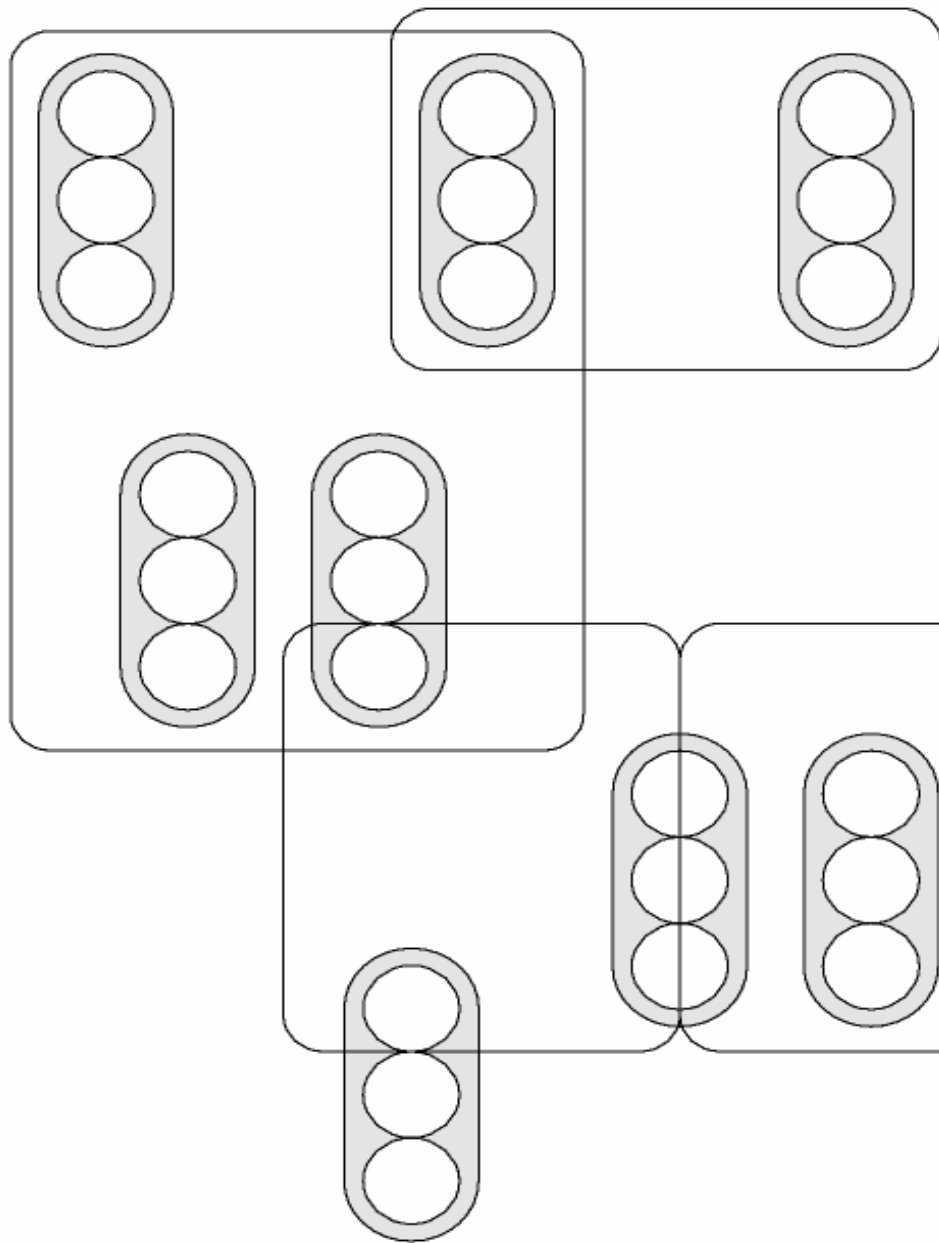


# Grundlegung durch Schiff et. al. Cathexis reader



- Bezugsrahmen: ein die Ich-Zustände umfassendes und deren Zusammenspiel organisierendes Metaprogramm.
- Mit Ich-Zuständen werden Bezugsrahmen aktiviert und mit Bezugsrahmen Ich-Zustände bzw. Zusammenspiele







# Ausweitung der Bezugsrahmenidee

- Bezugsrahmen als „Weltbild“ einer bestimmten Kultur (Menschen + ihr Zusammenspiel werden organisiert)
- Durch Transaktionen wird Kultur gestaltet und Kultur aktiviert Ideen, Ich-Zustände, innere und äußere Zusammenspiele.
- Hierbei sind kollektive Prozesse auf vielen Ebenen zu berücksichtigen ( auch hard factors + Inhalte).
- Diese sind auch Gegenstand der TA, soweit dies über Kommunikation möglich ist.





# Wirklichkeitsbegegnung

- Wesentliche kommunikative Kompetenz: Klären und Kreieren von Bezugsrahmen
- Bewusste Aufmerksamkeitssteuerung bei Klienten, aber auch beim Professionellen
- Stufen der Wirklichkeitsbegegnung
- Vorgang der inneren wie äußeren Wirklichkeitsbildung wie Schaffung von Gemeinschaftswirklichkeit





# Ebenen der Wirklichkeitsbegegnung



**Stufe 4: Lösungen und Verantwortlichkeiten.**

**Stufe 3: Schlussfolgerungen und Wirkungszusammenhänge.**

**Stufe 2: Bedeutungen und Informationen.**

**Stufe 1: Daten und Szenarien.**



# Komplexitätsmanagement



- Wirklichkeit muss handhabbar sein, für innere Integrität, für Funktionieren in Beziehungen, für Gestalten von Ausgaben (Gesundheit + Ökonomie)
- Leitdifferenzen
- Differenzieren und Nivellieren (entdifferenzieren)





# Wirklichkeitsfokussierte Ansätze

## Überdetaillierung - Übergeneralisierung

- Angemessen Differenzierung als Kompetenz: Konkretisierung  $\leftarrow$   $\rightarrow$  Abstraktion

Berne:

real people, real life-situations/

What is this an example for?

- Zusammenhänge sichern (greenhouse)





# Schiff 'sche Begriffe

- Abwertung als innerer Mechanismus zur Erhaltung des Bezugsrahmens gegen Infragestellung.
- Redefinieren als beobachtbares Beziehungsverhalten, Abwehr von Konfrontation (Blockierung + tangential)
- Grandiosität = Fehlgewichtung von Wirklichkeitsaspekten zur Rechtfertigung





# TA - Weiterbildungspraxis



- Beachte durch Eingangstransaktionen angebotene Wirklichkeit (What do you say after you say hello?)
- Fokusstabilität + Kontrakt
- Fragen, was bewusster Gestaltung dient und richtig formulieren
- Aus geeignetem Ich-Zustand an geeigneten Ich-Zustand kommunizieren.
- Was ist antithetisch?



# Erweiterungen der Cathexis-Konzepte durch BS



- Zu abwerten: werten und umwerten
- Zu redefinieren: definieren + kodefinitieren
- Zu Abwertungshierarchie: Stufen der Wirklichkeits-Begegnung
- Zu Symbiosen: Horizonterweiterung (z.B. auf Organisationen)

Verantwortungs- Dialog und -kultur





# Aufmerksamkeitssteuerung und Wirklichkeitskonstruktionen

- Fokus ist der Betrachtungsaspekt, unter dem ein Beobachter ein beobachtetes Phänomen abbildet. Es handelt sich also um eine Beziehung zwischen dem Bezugsrahmen des Beobachters und dem beobachteten Gegenstand.
- Der beobachtete Gegenstand kann sowohl ein Erleben oder Verhalten eines Klienten, wie auch dessen Bezugsrahmen oder dessen Art der Fokusbildung sein.





**Fokusbildung** ist die Art und Weise, wie jemand seinen Betrachtungsaspekt eines Ereignisses auswählt und wie er einen Gegenstand abbildet. Hierbei sind geistige Steuerungen in vieler Hinsicht notwendig, z.B. die Steuerung der Differenzierung der Betrachtung oder des Maßes an Konkretheit bzw. Abstraktion.





- **Fokussieren** meint den Vorgang, mit dem einem Fokus im eigenen Erleben und Verhalten wie auch in Beziehungen zur Gültigkeit verholfen wird.
- Bei professioneller Fokussierungsstrategie kann man die Gestaltung dieses Vorgangs planen und durchführen.





Das **Defokussieren** stellt demnach einen Vorgang dar, mit dem ein vorherrschender Fokus aufgelöst wird. Dies kann ein Versuch des Klienten sein, bestimmte Fokussierungen zu vereiteln, kann aber auch ein therapeutisches Manöver sein, um dysfunktionale Fixierungen der Aufmerksamkeit des Klienten aufzulösen.



# Störungen in der Fokusbildung



- **inadäquate Spezifizierung**, womit eine übermäßige, zu geringe oder falsche Differenzierung bei einer Betrachtungsweise gemeint ist;
- **inadäquate Konkretisierung**, womit Zusammenhänge zwischen Realität im Erleben und Handeln und ihren sprachlichen Abbildungen gemeint sind, die für eine Mitteilung oder Steuerung ungeeignet sind;
- **inadäquates Herstellen von Text-Kontext-Relation**, womit gemeint ist, dass ein Phänomen in einen Kontext gestellt wird, aus dem heraus das Phänomen nicht befriedigend verstanden und nicht verändert werden kann.
- **Inadäquate Polarisierungen**. Beim Versuch der Differenzierung wird übertrieben, so dass im Extremfall falsche und nicht integrierbare Positionen entstehen, die sich oft gegenseitig rechtfertigen.
- **Inadäquate Integration**. Beim Versuch Unterschiedlichkeiten zu integrieren, werden sinnvolle Kontraste aufgelöst und Unterschiede verwischt.





# Pragmatische Unterscheidungen von Wirklichkeiten 1

Unter **Konsistenz** wird nach der inneren Stimmigkeit von Wirklichkeitsbildern gefragt.

Unter **Stabilität** wird verstanden, wie stabil ein Wirklichkeitsbild gegenüber dem Einfluß konkurrierender Wirklichkeitsbilder ist.

Mit **Konstanz** ist die zeitliche Stabilität von Wirklichkeitsbildern gemeint.





# Pragmatische Unterscheidungen von Wirklichkeiten 2



Unter **Inhalt** wird der Bezug zwischen dem Bild und dem Objekt, welches es repräsentiert, verstanden.

**Gehalt** meint die sinnstiftende Qualität eines Bildes.

**Belegbarkeit** fragt nach akzeptierten Formen von Gültigkeitsnachweisen (z.B. experimentelle Belege).

Die Kategorie der **Bewegkraft** fokussiert, inwiefern das Bild erlebnismäßige oder handlungsmäßige Bewegung auslöst.



# Pragmatische Unterscheidungen von Wirklichkeiten 3

Bei Entstehung interessiert die Entstehungsgeschichte eines Bildes.

Bei Konsequenz kommen die Folgen, die mit Wirklichkeitsbildern verknüpft sind, in den Blick.

Die Sprache eines Wirklichkeitsbildes ist dann wichtig, wenn interessiert, wie bestimmte vermutete Wirklichkeitsbilder zum Ausdruck kommen. Sie können als implizit oder explizit betrachtet werden.



# Pragmatische Unterscheidungen von Wirklichkeiten 4

## Vernetzung von Texten und Kontexten

Unter diesem Stichwort kann untersucht werden, wie bestimmte Wirklichkeitsbilder mit anderen Wirklichkeitsbildern in Zusammenhang stehen. Wie fügen sich Bilder gemeinsam mit anderen Bildern zu einem Mosaik? Hier kann auch die Art der Verknüpfungslogik entscheidend sein, wie etwa im Rahmen des Zwickmühlen-Konzepts (SCHMID 1986b) dargestellt wurde.

## Vernetzung von Subjekten und Systemen

Schließlich kann unter diesem Stichwort danach gefragt werden, welche Subjekte in welcher Weise mit einem Wirklichkeitsbild vernetzt werden oder werden können.